

# Gottesdienst in der Christus-Kirche: Für Toleranz und mehr Verständnis

Welt-Aids-Tag am 1. Dezember: Neueste Unaid-Daten sprechen deutliche Sprache

**Menden** (vity). HIV und Aids – ein Thema, das immer noch gerne umgangen, im schlimmsten Falle ignoriert wird. Die jüngsten Daten der UN-Organisation Unaid sprechen da eine deutliche Sprache: Allein in diesem Jahr stieg die Gesamtzahl der HIV-Infizierten um zehn Prozent auf 33,4 Millionen an, seit Entdeckung der türkischen Krankheit sind 13,9 Millionen Aids-Opfer zu beklagen. Zahlen, die nachdenklich stimmen.

Am Dienstag, 1. Dezember, dem „Welt-Aids-Tag“, wird rund um den Globus der vielen betroffenen Menschen gedacht, zu Toleranz, Verständnis und Hilfsbereitschaft aufgerufen. Auch die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Mendener Aids-Hilfe sind wieder aktiv dabei. Am Sonntag, 29. November, dem ersten Advent, findet um 17 Uhr in der evangelischen

Christus-Kirche Lendringsen ein Gottesdienst zum Thema „Herr, lehre uns bedenken“ statt. Im Anschluß daran sind alle Interessenten zu einem gemeinsamen Essen und informativen Gesprächen in das Matthias-Claudius-Haus eingeladen.

---

## Neuer Pflegeservice

---

Matthias Weber vom Vorstand der Aids-Hilfe MK ist rundum zufrieden mit den Aktivitäten und Aktionen, die in den letzten Monaten in den Stiel gestoßen wurden. „Wir haben unlängst in Zusammenarbeit mit zwei heimischen Pflegediensten ein neues Pflegesystem auf den Weg gebracht. Ab sofort können wir die medizinische Versorgung von HIV-Infizierten und Aidskranken,

verbunden mit psycho-sozialer Betreuung und Haushaltsführung anbieten“. Der Einsatz der ehrenamtlichen Mitarbeiter konnte durch die Gewinnung vieler neuer Mitglieder und die Einstellung einer Sozialpädagogin als feste Kraft erheblich erweitert werden. Seit dem „Neustart“ der Aids-Hilfe in Menden vor drei Jahren ist die Zahl der aktiven und passiven Mitglieder auf stolze 200 angewachsen.

Besonders Präventions-Aktionen für und mit Jugendlichen haben für die Aids-Hilfe-Mitarbeiter einen hohen Stellenwert. „Im letzten Jahr haben zwei Youth-Worker mit insgesamt 700 Jugendlichen in Schulen und sozialen Einrichtungen zusammengearbeitet“, so Weber weiter. Die Resonanz darauf war so enorm, daß die Jugendarbeit in Zukunft noch weiter ausgebaut werden

soll. Das kommt den Daten von Unaid entgegen, die die insgesamt höchste HIV-Ansteckungsrate bei Kindern und Jugendlichen bis 24 Jahren ermittelt hat.

---

## Veranstaltungen für 1999

---

Nach Großaktionen wie dem Gastspiel von „Hella von Sinnen“ auf der Wilhelmshöhe oder dem Bonsai- Baumverkauf auf dem Weihnachtsmarkt im vergangenen Jahr sind auch für 1999 gesonderte Veranstaltungen in Planung: „Wir bereiten eine große Gala mit Musik und Tanz für den Herbst vor, außerdem soll es wieder eine Jugenddisco geben“, freut sich Matthias Weber schon auf die Umsetzung neuer Ideen.